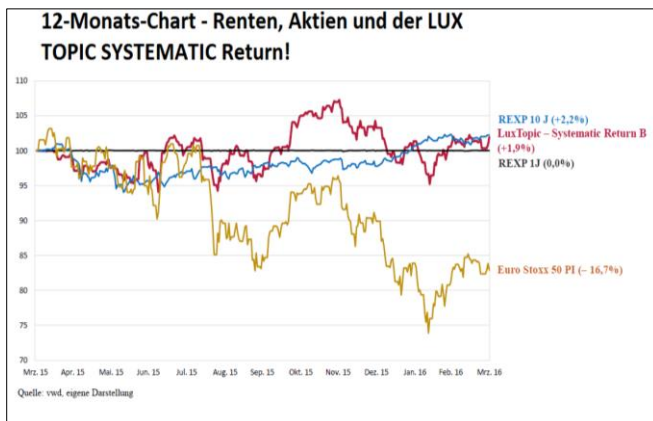


Wir ordnen uns bekanntlich nicht unter den Marktpropheten ein und verzichten bewusst darauf unseren Le-sern Indexstände vorherzusagen! Warum? Wer wetten möchte, soll ins Casino, denn dort begegnet ihm wahrscheinlich ein ähnliches Chance-/ Risikoverhältnis, als wenn er sich daran versucht, die Wertentwicklung von Wertpapieren zu timen. Da liegt es uns näher, strategisch günstige Einstiegsgemeinschaften für langfristige Engagements in einem etablierten Marktumfeld abzuschätzen. Daher die Frage: Ist es in einer ausgeprägten Konsolidierungsphase, in der die zwischenzeitliche Übertreibung des Frühjahres 2015 abgebaut worden sein dürfte, ein guter Zeitpunkt sich europäische Blue-Chips anzusehen? Wir denken schon, denn ungeachtet kurzfristiger Turbulenzen muss sich der Anleger für einen Weg entscheiden, mit dem er über einen Zeitraum von 5-10 Jahren Renditen erzielen will. Sich permanent von Krisen beeindruckt zu lassen, hilft wenig weiter. Ein Manager, der sich dieser Betrachtungsweise seit nunmehr 13 Jahren in seinem Europaaktienfonds, dem **LUXTOPIC – AKTIEN EUROPA** (WKN 257 546), verschrieben hat, ist Robert Beer. Zur Erinnerung: Mittels einer klar definierten Momentum-Strategie werden durch Beer 25-30 Aktien ausgewählt und gleichgewichtet in seinen Fonds gekauft. Dazu erstellt er permanent eine Rangliste der 50 Werte, in der er unterschiedliche Performancezeiträume gewichtet und damit die derzeit dynamischsten Werte identifizieren will. Gleichzeitig erkennt er damit auch die Titel, die derzeit negative Trends zeigen und sortiert sie aus. Beer verfolgt keine bestimmte Stilrichtung. Alleine seine Rangliste bestimmt die Aufnahme der Aktie in seinen Fonds. So wird sein Fonds automatisch Branchenrotationen oder Stilwechsel nutzen, ohne sich dogmatisch festzulegen. Mit dieser aktiven Aktienauswahl will der Vermögensverwalter den Index dauerhaft übertreffen. Auf den direkten Draht zu den europäischen Top-Unternehmen verzichtet er bewusst: „*Ich bin der Meinung, alle Informationen sind bereits im Markt*“, so Beer, der sich lieber auf die Dynamiken konzentriert, die er in Kursen sieht.



Da ihm aber auch die Risiken eines konzentrierten Portfolios bewusst sind, hat Robert Beer ein Risikomanagement entwickelt, das ihm bzw. seinen Investoren über einen längeren Zeitraum die Wertschwankungen glättet!

Mit einer Put-Optionsstrategie, die ihn in steigenden Marktphasen Geld kostet aber in ausgeprägten Marktschwächen Dämpfung beschert, hat er über Jahre Erfolg. Dieser „Erfolg“ definiert sich über eine Reduzierung der Volatilität und Erhöhung der Rendite gegenüber EuroStoxx 50. Genauer: Über 13 Jahre liegt der „Aktien Europa“ bei einer absoluten Rendite von 129% (Index 75%), die Volatilität notiert bei 16% (Index 20%). Nun mag man sich fragen: Was bringt mir eine verbesserte Volatilität, wenn diese dennoch deutlich im

zweistelligen Bereich liegt und Marktkorrekturen spürbar mein Portfolio betreffen? Hier hat Robert Beer aus den Gesprächen mit institutionellen Investoren eine gute Argumentation: So sei der Entscheider über größere Gelder, der ganz bewusst den europäischen Aktienmarkt langfristig allokiert, stets mit der Herausforderung konfrontiert, dass ihm Marktschwächen die Risikobudgets aufbrauchen und er verkaufen muss obwohl er nicht möchte. „*Unser Ansatz bietet eine gute Alternative zu Indexprodukten und dem Langfristinvestor eine gute Möglichkeit investiert zu bleiben*“. Während Beer dem 121 Mio. EUR großen „Aktien Europa“ die Optionsstrategie nur beimischt, ist diese hingegen bei seinem **LUXTOPIC – SYSTEMATIC RETURN** (WKN A14 M9N) ein maßgeblicher Bestandteil. Maßgeblich heißt: Das Options-Overlay macht aus dem 41 Mio. EUR großen „Systematik“ ein Absolute-Return-Produkt, welches dieser Tage im Übrigen seinen einjährigen Geburtstag feiert. Hierzu ein kurzes Update:

„Europäische BlueChips liefern langfristig 7-9% Rendite, die Hälfte davon möchten wir für den Systematic Return herausfiltern“, so Beer! Die Absicherungsquote liegt bei 40-60% des Portfolios und wird analog zum „Aktien Europa“ antizyklisch gesteuert. Als Alternative zu klassischen Mischfonds macht dieser Fonds absolut Sinn und die Performance seit Fondsaufgabe macht deutlich, dass Robert Beer keinen Marketinggag platziert hat, denn über diesen Zeithorizont wurden 98% aller Mischfonds geschlagen. Über einen Zeitraum, über den die europäischen Aktienmärkte zweistellig im Minus liegen, konnte der Fonds 3% an Wert hinzugewinnen und liegt damit in Höhe der angestrebten Ausschüttung von 3% p.a. Eine Vola von 14% musste der Anleger hierfür jedoch in Kauf nehmen, drücken wir es positiv aus: Der Fonds benötigt Luft zum Atmen! Der letzte Austausch mit Robert Beer ist einige Zeit her, insbesondere deswegen erfreut es uns, dass im oberpfälzischen Weiden konsequenter und nachhaltiger an Prozessen festgehalten wird als in so manchem angelsächsischen Großraumbüro. Die beiden Fonds tragen die Handschrift von Robert Beer und seinen Kollegen und verfügen zudem über sehr solide Volumina. Die 12 Monats-Historie des **LUXTOPIC - SYSTEMATIC RETURN** markieren ein erstes Ausrufezeichen, weitere Erkenntnisse werden wir in diesem Jahr mit Sicherheit noch gewinnen können. Weder marktneutral, noch volatilitätsfrei, aber durchdacht effektiv – so präsentiert sich das Absolute-Return-Portfolio des Hauses. Werfen Sie einen Blick darauf und messen Sie ihn an den Mischfonds Ihres Portfolios!